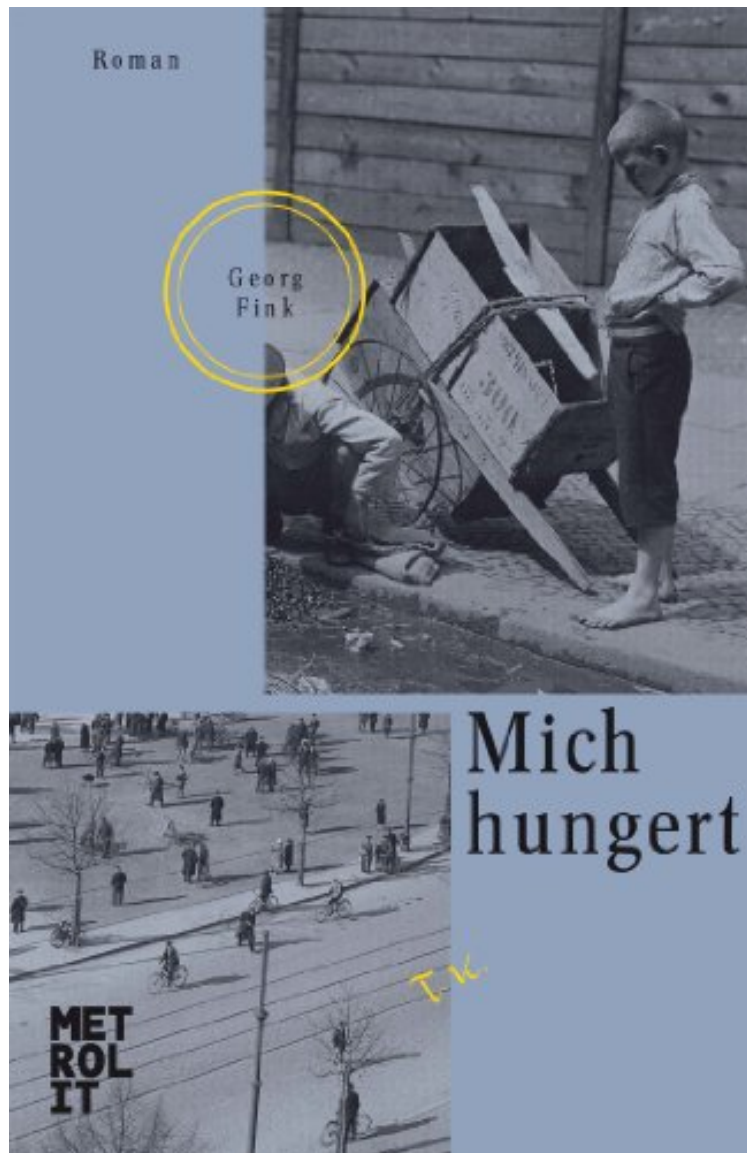


[Library ebook] Mich hungert

## Mich hungert

Von Georg Fink

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #174008 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-13Erscheinungsdatum: 2014-02-13File Name: B00IER5T8Y | File size: 49.Mb

**Von Georg Fink : Mich hungert** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mich hungert:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bewegender Roman- unbedingt lesen!Von Alexander WeigtEin Geschenk meiner Frau- so kam Georg Finks tief bewegender Roman in unser Haus und in meine Hnde. Es war fast unmglich dieses bewegende Stck Literatur aus der Hand zu legen. " Fink " ( ein Pseudonym ) beschreibt mit unglaublicher Przision den Alltag in den Armutsvierteln

Berlins, den Abstieg von Vater und Mutter, der Geschwister, der Familie aus der Armut in eine immer tiefere Armut, er schreibt von huslicher Gewalt, Tapferkeit der Mutter, Alkoholismus des Vaters, und den Hunger den er sprt, wenn sein Vater ihn Betteln schickt, sprt der Leser fast krperlich beim Lesen. Ich selbst bin ein Vielleser, gerade von historischen Romanen, nie habe ich eine Rezension geschrieben, aber hier fhle ich mich fast verpflichtet, dafr zu sorgen, dass dieses Meisterwerk mglichst viele Menschen lesen. Niemand, so glaube ich, wird dieses Buch nicht berhren, wird Theodor Knig, der Protagonist nicht zu Trnen rhren. Unbedingt lesen !1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert Von Andreas Lukoschat Kann ich nur Jedem empfehlen. Das Berliner Leben vor und whrend des 1. Weltkrieges. So war es damals in den Straen von Berlin.

Kurzbeschreibung Im Mittelpunkt steht die Lebensgeschichte des Halbjuden Theodor Knigs, der in bitterster Armut inmitten des nichtjdischen Proletariats Berlins aufwchst. Beinahe klaglos ertrgt er die Demtigungen und die Rohheit seines gewaltttigen Vaters. Er flchtet sich in die Liebe zu seiner Mutter, in die Schnheit von Musik und Literatur, der er in der Villa des Fabrikanten Falk begegnet der den begabten Jungen unterstzt. Und dann ist da sein schauspielerisches Talent, das er frh an sich entdeckt, und das er spter vor groem Publikum offenbart. Ganz Isen mag er sich von seinen Wurzeln aber nie. Er kann es auch nicht - er bewegt sich zwar formvollendet in der Welt der Privilegierten, aber er gehrt nicht zu ihnen. Ebenso wenig wie zu der Welt, der er entstammt, auch hier bleibt er Fremder, bewundert zwar, doch ungeliebt. Seine Kraft schpft Finks Prosa aus einem Erzhlton, der menschlich, mitfhrend und zugleich przise und authentisch ist, wenn es um das Schicksal seiner Helden und des Milieus geht, in dem sie leben. Ausschweifend, fordernd und nicht ohne Opulenz wird sein Stil da, wo er ber Mutterliebe, Glauben, Ethik und moralische Grundstze schreibt die Kombination von beidem sei, so schrieben einige Rezensenten damals, der jdischen Erzhltradition verbunden. Ja, auch sie gibt es zu entdecken, in diesem groen Roman. Georg Finks Drama des begabten Kindes, das dieser Georg Knig, ein Buchhalter, aus der aktuellen Gegenwart rckblickend erzht, umspannt das erste Drittel des Jahrhunderts, ist von melodramatischer, mal weinerlichem, mal trotzigem Zillismus. ZEIT online Man kann sich dieser Geschichte nicht entziehen. [ ] Mich hungert zeigt herzergreifend und dennoch sachlich-nchtern ein Leben in Armut wie es heute in Deutschland unvorstellbar ist. Mnchner Merkur Das Buch hat auch hundert Jahre nach Beginn des Krieges nichts von seiner Kraft verloren. Es erzht eine universelle Geschichte ber Armut und Hoffnungslosigkeit und ber die, die am Ende immer verlieren. Auch heute noch. [ ] Die Wiederentdeckung lohnt. NDR Kultur Packend, ergreifend, zeitlos. Deswegen eine wunderbare Wiederentdeckung. Man kann das lesen, als wre es gerade erschienen. RBB Radio 1 Dieses Buch ist ein Muss. Leipziger Volkszeitung [Ich] finde [ ] es total stark und berhrend, diesem jungen Haupthelden in seine Welt zu folgen, seine Alltag zu erleben, seine Armut, seinen Kampf ums berleben. Und wieder sehe ich Berlin mit vllig anderen Augen! FluxFM Ein bewegender Roman. Zitty Berlin Pressestimmen "Georg Finks Drama des begabten Kindes, das dieser Georg Knig, ein Buchhalter, aus der aktuellen Gegenwart rckblickend erzht, umspannt das erste Drittel des Jahrhunderts, ist von melodramatischer, mal weinerlichem, mal trotzigem Zillismus." (ZEIT online) "Man kann sich dieser Geschichte nicht entziehen. [ ] Mich hungert zeigt herzergreifend und dennoch sachlich-nchtern ein Leben in Armut wie es heute in Deutschland unvorstellbar ist." (Mnchner Merkur) "Das Buch hat auch hundert Jahre nach Beginn des Krieges nichts von seiner Kraft verloren. Es erzht eine universelle Geschichte ber Armut und Hoffnungslosigkeit und ber die, die am Ende immer verlieren. Auch heute noch. [ ] Die Wiederentdeckung lohnt." (NDR Kultur) "Packend, ergreifend, zeitlos. Deswegen eine wunderbare Wiederentdeckung. Man kann das lesen, als wre es gerade erschienen." (RBB Radio 1) "Dieses Buch ist ein Muss." (Leipziger Volkszeitung) [Ich] finde [ ] es total stark und berhrend, diesem jungen Haupthelden in seine Welt zu folgen, seine Alltag zu erleben, seine Armut, seinen Kampf ums berleben. Und wieder sehe ich Berlin mit vllig anderen Augen!" (FluxFM) "Ein bewegender Roman." (Zitty Berlin) Kurzbeschreibung Im Mittelpunkt steht die Lebensgeschichte des Halbjuden Theodor Knigs, der in bitterster Armut inmitten des nichtjdischen Proletariats Berlins aufwchst. Beinahe klaglos ertrgt er die Demtigungen und die Rohheit seines gewaltttigen Vaters. Er flchtet sich in die Liebe zu seiner Mutter, in die Schnheit von Musik und Literatur, der er in der Villa des Fabrikanten Falk begegnet der den begabten Jungen unterstzt. Und dann ist da sein schauspielerisches Talent, das er frh an sich entdeckt, und das er spter vor groem Publikum offenbart. Ganz Isen mag er sich von seinen Wurzeln aber nie. Er kann es auch nicht - er bewegt sich zwar formvollendet in der Welt der Privilegierten, aber er gehrt nicht zu ihnen. Ebenso wenig wie zu der Welt, der er entstammt, auch hier bleibt er Fremder, bewundert zwar, doch ungeliebt. Seine Kraft schpft Finks Prosa aus einem Erzhlton, der menschlich, mitfhrend und zugleich przise und authentisch ist, wenn es um das Schicksal seiner Helden und des Milieus geht, in dem sie leben. Ausschweifend, fordernd und nicht ohne Opulenz wird sein Stil da, wo er ber Mutterliebe, Glauben, Ethik und moralische Grundstze schreibt die Kombination von beidem sei, so schrieben einige Rezensenten damals, der jdischen Erzhltradition verbunden. Ja, auch sie gibt es zu entdecken, in diesem groen Roman. Georg Finks Drama des begabten Kindes, das dieser Georg Knig, ein Buchhalter, aus der aktuellen Gegenwart rckblickend erzht, umspannt das erste Drittel des Jahrhunderts, ist von melodramatischer, mal weinerlichem, mal trotzigem Zillismus. ZEIT online Man kann sich dieser

Geschichte nicht entziehen. [] Mich hungert zeigt herzergreifend und dennoch sachlich-nehmern ein Leben in Armut wie es heute in Deutschland unvorstellbar ist. Münchner Merkur Das Buch hat auch hundert Jahre nach Beginn des Krieges nichts von seiner Kraft verloren. Es erzählt eine universelle Geschichte über Armut und Hoffnungslosigkeit und über die, die am Ende immer verlieren. Auch heute noch. [] Die Wiederentdeckung lohnt. NDR Kultur Packend, ergreifend, zeitlos. Deswegen eine wunderbare Wiederentdeckung. Man kann das lesen, als wäre es gerade erschienen. RBB Radio 1 Dieses Buch ist ein Muss. Leipziger Volkszeitung [Ich] finde [] es total stark und berührend, diesem jungen Haupthelden in seine Welt zu folgen, seinen Alltag zu erleben, seine Armut, seinen Kampf ums Überleben. Und wieder sehe ich Berlin mit völlig anderen Augen! FluxFM Ein bewegender Roman. Zitty Berlin